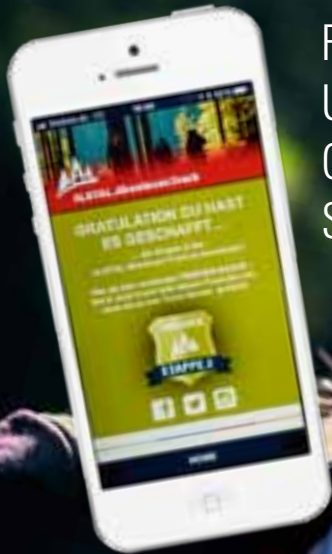


ALBTAL MAGAZIN

2018



ROUTING-APP
UND NEUE
GEO-CACHING
SPOTS

NATUR ERLEBEN

WANDERN MIT AUSBLICK
GOLDWASCHEN AN DER ALB
MOUNTAINBIKE-KURSE

KULTUR ENTDECKEN

KIRCHE IM DOPPELPAK
40 JAHRE SCHLOSSFESTSPIELE

ALBTAL GENIESSEN

ZUGFAHRT MIT GENUSS
ECHTE BIO-PRODUKTE

FILM AB FÜR DIE ALB

Am 14. Oktober 2017 feierte der Naturfilm „Unsere Alb“ Premiere im Kino. Die Resonanz war überwältigend, 2018 soll es weitere Vorführungen und eine DVD geben.

Entlang der Albufer kann man auch Wasseramseln beobachten.



Ein wenig Bammel hatte Marco Ruppert natürlich schon. Noch nie zuvor hatte der Fachmann für Unternehmensporträts aus Ettlingen einen Naturfilm gedreht. Würde die Mühe belohnt werden? Wollten die Menschen tatsächlich einen Kinofilm über einen kleinen Fluss sehen? Sie wollten. In großer Zahl strömten die Besucher ins Kino Kulisse in Ettlingen. Gleich zweimal musste dort ein Premiere-Abend veranstaltet werden, damit alle, die neugierig waren, auch die Macher erleben konnten. Zu denen gehört auch Ruppers Ehefrau Katrin, die ihren Mann bei fast 100 Drehtagen begleitete. Der Film „Unsere Alb“ ist ein Langzeitprojekt, das über drei Jahre Vor-

lauf hatte. Dabei entdeckten die Filmemacher eine Vielfalt der Natur, die sie selbst kaum für möglich gehalten hätten: Wanderfalke, Rothirsch, Gottesanbeterin, ja selbst Lachse bekamen sie zu Gesicht. Es ist ganz erstaunlich, was der kleine Nebenfluss des Rheins auf nur 51 Kilometern Strecke zu bieten hat. Er entspringt auf 760 Metern Höhe als nördlichster Fluss des Schwarzwaldes. Fließt gemächlich durch Bad Herrenalb und Frauenalb, denen er den Namen gab. 102 Filmminuten blieben aus der Fülle des Materials übrig, das sind für

jeden
Flusskilometer
exakt zwei. Keine einzige davon
ist langweilig. Das liegt auch daran,
dass die Natursequenzen immer
wieder von kleinen Episoden unterbrochen werden: Da gibt es den

*Feuersalamander
haben rund um die Alb
ideale Bedingungen.*





Holzkünstler, der aus Fichtenholzresten ein Saurierskelett bastelt. Oder ein älteres Ehepaar, das seit Jahrzehnten das Leben der Wassermuschel dokumentiert. Schließlich die nette Idee mit dem kleinen Floß, das als symbolischer Wegbegleiter den Flusslauf hinunterplätschert.

Bestechend ist dabei nicht nur die Qualität der Bilder,

sondern auch der Ton. In Dolby-Surround-Technik gedreht, glaubt der Zuschauer fast inmitten der Landschaft zu sitzen. Für die Filmmusik konnte Marco Ruppert den Komponisten Frederic P. Ploke gewinnen, der dafür ein vielköpfiges Digitalorchester dirigierte. Für den Text den Schauspieler Gunnar Schmidt vom Kammertheater Karlsruhe, der dem Projekt seine professionelle Sprecherstimme lieh. Als

wissenschaftlicher Berater fungierte der Geologe und Naturexperte Andreas Megerle.

Sie alle machen die Alb zu einem Gesamtkunstwerk, das

einen ganz neuen Blick auf eine scheinbar vertraute Umgebung eröffnet.

INFO.

In der Kulisse in Ettlingen wird der Film jeden letzten Montag im Monat gezeigt. Außerdem ist er beim Sommer-Open-Air im Schlosshof Ettlingen zu sehen (20.8.-3.9.2018). Am 17. März erscheint der Film auf DVD und als HD-Stream:

www.unserealb.de

www.kulisse-ettlingen.de

